

In 10 Tagen zum Krimi-Leser

Krimis. Von vielen geliebt und von mir bisher eher ignoriert. Nein, ich gehöre definitiv nicht zu den Fans. Nun gut, da sich Millionen von LeserInnen (und KundInnen) nicht irren können, will ich ihr Abhilfe schaffen. Mit einem 10-Tage-Modell, bekannt aus Selbstverwirklichungsratgebern.

Tag 1: Schaffen Sie Platz für Neues!

Schweren Herzens verabschiedete ich mich von altbekannten KollegInnen: Herta, Salman sowie Janne werden für eine Woche in die Ferien geschickt. Derweil begrüße ich eine gewisse Tess, einen Herrn Adler-Olsen sowie einen Herrn Coben, Harlan Coben. Grüezi!

Tag 2: Lernen Sie Ihre neuen Mitmenschen kennen

Als Kind der «Generation Google» ist dies ein leichtes. So bringe ich in Erfahrung, dass Tess Gerritsen ihres Zeichen einst Ärztin war und irgendwie knuffig daher kommt, Jussi Adler-Olsen auch Kinderbücher und Theaterstücke schreibt, und Harlan Coben eine Kinderärztin geehlicht hat und eher wie ein Golf-Coach als ein Krimiautor aussieht.

Tag 3: Vertiefen Sie Ihre neuen Bekanntschaften

Ich freue mich auf mein erstes Rendez vous mit Tess Gerritsen (der knuffigen Ärztin). «In der Schwebe» liegt zum Lesen bereit, und ich schreite zur Tat. Seit Seite 20 habe ich das Gefühl, dass meine Hände vor Blut triefen, nach weiteren dreissig Seiten blicke ich jede zweite Minute nervös im Zimmer herum. Aus Angst vor Killer-Mikroben stelle ich mich mitternachts noch einmal unter die Dusche und besprühe mich danach mit Vanish Oxi Action, da dies auch gegen Bakterien helfen soll.

Tag 4: Nutzen Sie die neu gewonnenen Erfahrungen und streben Sie weiter Ihrem Ziel entgegen

Seit Seite 60 habe ich kein Auge mehr zugetan. Neue Erfahrungen, die ich irgendwie nutzen könnte, bleiben mir vorenthalten. Mein Bett riecht (stinkt?) nach Vanish Oxi Action, sowie der Rest meiner Möbel und meines Zimmers. Meine Eltern habe ich dazu genötigt, Atemschutzmasken zu kaufen und zu tragen. Tess Gerritsen liegt vakuumiert auf meinem Nachttisch. Ich vermisse Salman Rushdie.

Tag 5: Halbzeit! Halten Sie Ihre bisherigen Erfolge fest. Glauben Sie weiterhin an sich

Seit Tag 3 habe ich nicht mehr geschlafen. Meiner Katze habe ich prophylaktisch ein Antibiotikum verabreicht, sie entwurmt und ebenfalls mit Vanish Oxi Action besprüht. Meine Eltern wehren sich gegen dieses Unterfangen – noch. Adler-Olsen und Coben habe ich ebenfalls vakuumiert und kontrolliert verbrennen lassen. Ich würde nun allenfalls sogar Charlotte Link mit Handkuss begrüssen.

Tag 6 & 7: Nutzen Sie die neu gewonnenen Bekanntschaften und erweitern Sie Ihr Netzwerk

Das Lesen einer Online-Kolumne von Hera Lind beschämt mich, ist jedoch eine unumgängliche Massnahme zur Beruhigung meiner Nerven. Seit gut fünf Tagen habe ich weder gegessen noch geschlafen oder gearbeitet. Ich habe mich für unbekannte Dauer krankschreiben lassen sowie mein Zimmer hermetisch abgeriegelt.

Tag 9: Sie haben es beinahe geschafft. Setzen Sie sich jetzt schon Ziele für Ihre Zukunft

Beim Erwachen konnte ich mich zwar nicht bewegen (Lederriemen an meinem Bettgestell), jedoch habe ich endlich geschlafen. Meine besten Freunde sind ein rosaroter Bär, sowie ein netter Mann im weissen Kittel, der jede Stunde nach dem Rechten schaut und mir knallbunte Bonbons schenkt. Wenn ich mich nicht irre, ist soeben ein Pinguin zu Gast.

Tag 10: Gratuliere! Sie sind nun ein waschechter Krimi-Leser!

Im Gemeinschaftsraum habe ich Elvis Presley, Jesus und einen Typen, der Musik riechen kann, kennen gelernt. Wir sind uns einig: Der nächste Literatur-Nobelpreis sollte an Whoopie Goldberg gehen.

Nun aber ernsthaft. Ich habe Tess Gerritsens «In der Schwebe» in Rekordzeit verschlungen und kann die gute Dame nur weiter empfehlen. Jedoch muss ich mir (wohl) eingestehen, dass meine schwachen Nerven nicht für Krimis geschaffen sind. Ich überlasse diese Stilrichtung denen, die auch damit umgehen können und geniesse lieber die Gesellschaft von Salman Rushdie und Janne Teller – denn: Millionen von LeserInnen und KundInnen können sich ja nicht irren ;)

JOHANNES MILLIUS
ZAP* Brig

